

II-M429 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5501 /J

Anfrage

1993 -11- 04

der Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl, Mag. Guggenberger und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend

Produkte der bayrischen Großmolkerei "Müller"

Seit kurzem werden im Bundesland Tirol Milchprodukte der bundesdeutschen Großmolkerei "Müller" verkauft. Es besteht nun der Verdacht, daß einige Produkte in Österreich nicht zugelassene Zusatzstoffe enthalten und damit aus dem Regal verschwinden müßten. Dabei geht es vor allem um Zusatzstoffe wie Verdickungsmittel, Gelatine, Konservierungsstoffe oder Zitronensäure. Bei Probeuntersuchungen des Milchwirtschaftsfonds von ca. 20 Produkten des deutschen Milchriesen wurden, gemäß einem Artikel der "Tiroler Tageszeitung" vom 28.10.1993, jedenfalls dem österreichischen Lebensmittelgesetz widersprechende Zusätze entdeckt.

Aus Sorge um die Qualität der österreichischen Milchprodukte richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage:

1. Entsprechen die Produkte der bayrischen Großmolkerei "Müller" dem österreichischen Lebensmittelgesetz?
2. Wurden der Großmolkerei "Müller" Ausnahmegewilligungen im Rahmen des Lebensmittelgesetzes eingeräumt?
Wenn ja, weshalb wurde eine derartige Vorgangsweise gewählt?
3. Existieren für die Molkerei Müller irgendwelche Auflagen hinsichtlich der Verpackung?
Immerhin setzt die Großmolkerei einen Großteil ihrer Produkte in Deutschland in Plastikverpackungen ab.